Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 169.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 8. März 1884.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt wird ein Junge, der mit Pferden umzugehen versteht. No. 428 Madison Avenue. Einer, der in der Nachbarschaft wohnt, würde vorgezogen. 14m

Verlangt: Ein durchaus tüchtiges Mädchen bekommt einen Platz bei gutem Lohn. No. 113 Greer Straße. 13mz

Verlangt wird Stellung von einem Deutschen, welcher im Packen von Apotheker- und Droguenwaaren zuverlässig ist. Adr. beliebe man unter Chiffre K. S. in der Exp. ds. Blts. abzugeben. 8dmz13

Verlangt wird Stellung von einem ledigen Manne, der mit Pferden umzugehen versteht und englisch sprechen kann, in einer Grocery oder sonstwo. Näheres in der Office ds. Blattes. 8dmz13

Verlangt: Arbeit für einen guten Farmarbeiter oder Gemüsegärtner. Näheres 133 Washington Straße. 13mz

Verlangt wird ein Dienstmädchen, No. 340 Ost Market Straße. 12mz

Verlangt wird ein Lehrjunge. Näheres in der Office ds. Blts.

Verlangt wird ein Mädchen gegen guten Lohn. No. 305 Ost Ohiostr. 8a

Verlangt wird ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. No. 296 Nord Alabama Straße. 10mz

Verlangt wird Mann und Frau zur Hilfe auf einer Farm. 2 Meilen von der Stadt. Nachzufragen in der Office der Indiana Tribüne. 28mz9

Gesucht: Arbeit von einem guten Rockschneider. Näheres in der Office ds. Blts. 27mz9

Verlangt wird eine Stelle als Dienstmädchen. Nachzufragen bei F. Schlegel, an 11. Straße, zwischen Illinois und Tennessee Straße. 9mz

Zu verpachten: 26 Acker cultivirtes Land, welches 6 Meilen südöstlich von der Stadt, nahe Churchman's Farm gelegen ist, unter annehmbaren Bedingungen. Nachzufragen bei Henry Lantz, 24 Dougherty Straße.

Zu vermiethen: 10 Acker Gartenland nebst Haus und Stall in der Nähe der Stadt. In bester Cultur. Nachzufragen bei Alex. Metzger, Odd Fellows Halle. 8a

Zu verkaufen: Eine vollständige Saloon-Einrichtung zu billigem Preise. Nachzufragen No. 76 Süd Delaware Straße. 8a

Zu verkaufen: Ein Doppelhaus, No. 114 und 116 Beiperstr. Näheres bei G. A. Bürgler, 343 Coburnstr. 8a

Zu verkaufen: Gut erhaltene Zeitungen in der Office der „Indiana Tribüne." 8a

Auszuleihen: Gelder in Beträgen von $200 bis $10,000.

Zu verkaufen: Gartenland 6 — 20 Acker an der Stadtgrenze billig, auf 1- 2jährige Zahlungen, keine Anzahlung verlangt. — Billige Häuser, Lots und Farms. Kauft nicht, ehe ihr bei mir vorspracht.

Alex. Metzger,
Odd Fellows Halle, Grundeigenthums-, Schifffahrts- und Feuerversicherungs-Agent.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung daß am Samstag, den 8. März 1884, Morgens 9½ Uhr, unsere geliebte Tochter

Catherina,

im Alter von 7 Jahren, 9 Monaten und 10 Tagen, uns durch den Tod entrissen wurde.

Die Beerdigung findet am Montag Nachmittag 2 Uhr, vom Trauerhause No. 318 Court Straße, aus statt, wozu ergebenst einladen

Die trauernden Hinterbliebenen

Joseph Pflueger,
Anna Pflueger, geb. Grosch, } Eltern.
nebst Kindern.

Aufräumen!

Um den nöthigen Raum für unsere Frühjahrswaaren in Ordnung zu haben, bieten wir dem Publikum unseren ganzen Vorrath von

Winterhüten, Pelzkappen, Pelzdecken u. Handschuhen,

zu den alleräußersten Preisen an.

Bamberger

16 Ost Washington Str.

Indianapolis

Palace Dime Museum

54 North Pennsylvania Straße, zwischen Market und Ohio Straße.

Großartige Attraktionen!

Eintritt.....10 Cents.

Central Garten!

Ecke Ost und Washington Straße.

Billard Halle!!

Obiger Platz ist vollständig neu und bequem eingerichtet. Die besten Erfrischungen aller Art sind jederzeit zu haben und das Publikum ist unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung zum Besuche eingeladen.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 8. März. Trübes Wetter mit Schnee oder Regen, Nordwestwind, mit darauffolgender fallender Temperatur.

Eine Petion.

Pittsburg, Pa. 8. März. Arbeitervertreter haben eine Petition in Umlauf gesetzt durch welche der Congreß um eine Bewilligung von $10,000,000 angegangen wird, welche zu Colonisationszwecken verwendet werden sollen. Die Petition findet zahlreiche Unterschriften.

Sargent.

Berlin, 8. März. Der Gesandte Sargent hat beschlossen, nicht zu resignieren, sondern die Angelegenheit, der Regierung zu überlassen.

Das „Tageblatt" sagt, Sargent sei unfähig, habe sich lächerlich gemacht. Sein Verbleiben sei weder hier, noch den Deutschen in Amerika wünschenswerth.

Allerlei.

— In Deutschland sind die Maulkörbe zahlreich wie der Sand am Meer. Selbst im Reichstag fehlen sie nicht.

— Deutschland hat jetzt auch seinen Unfehlbaren. Bismarck hat durch seinen adlatus dem Reichstage vermelden lassen, daß er über jede Kritik erhaben sei. Nächstens wird er sich den Mahdi zum Muster nehmen und dekretiren, daß man sich ihm nur kriechend nahen dürfe. Den Conservativen und Nationalliberalen würde ein solches Dekret sehr natürlich und annehmbar erscheinen. Diesen ist das Kriechen längst zur zweiten Natur geworden.

— Ueber die Entscheidung des Bundesobergerichtes in Bezug auf die Legaltenderakte wird viel hin und her geschrieben, viel mehr als die Bedeutung der Sache erheischt. Zur Zeit ist die Frage nicht von großer praktischer Wichtigkeit, und wenn einmal das Land wieder in der Lage sein sollte, Papiergeld ausgeben zu müssen, so macht man's eben wie früher und folgt dem Gebote der Nothwendigkeit.

Aber daß ein und derselbe Gerichtshof in ein und derselben Frage drei verschiedene, sich wiedersprechende Entscheidungen fällen kann, das ist eine bedauerliche Erscheinung, um so bedauerlicher, als Entscheidungen oberster Gerichtshöfe gesetzlich binden und in ihrer Natur rückwirkend sind.

Wie soll man da Vertrauen in richterliche Entscheidungen setzen?

Drahtnachrichten.

Die Sternpost-Untersuchung.

Washington, 7. März. Vor dem Springer Comite erschien heute Ex Senator Spencer von Alabama. Er sagte, daß er nicht als Zeuge erschienen sei, weil Conkling ihm gesagt habe, die Vorladung sei ungiltig, übrigens hätte er auch nichts von Wichtigkeit aussagen können, und daß es nicht wahr sei daß er zu Postmeister James gesagt habe, daß er sah, wie Brady von Dorsey $6000 erhielt, sei nicht wahr.

Sieben Anklagen.

New York, 7. März. Gegen den Mörder Charles A. Rugg von Long Island wurden 7 Anklagen anhängig gemacht.

Fallissements.

New York, 7. März. Während der letzten 7 Tage ereigneten sich 272 Bankerotte, von denen 216 auf die Ver. Staaten und 56 auf Canada fallen; eine Zunahme von 37 gegen die Vorwoche.

Erwischt.

St. Louis, 7. März. Der Schädel des vor einigen Tagen bei Cahoika, Ill. ermordeten Peddlers, dessen Rumpf gefunden wurde, ist in einer Hütte, in welcher ein Negerpaar wohnt, gefunden worden. Brown, so heißt der Neger und dessen Frau, wurden verhaftet. In derselben Hütte fand man auch eine blutige Axt und mehrere Dinge, welche dem Ermordeten gehörten.

Arbeiterrisiko.

Bryants Pond, Me., 7. März. Bei einer Dampfkessel-Explosion in J. F. Dearlon's Steam Mill wurden heute Vormittag vier Arbeiter getödtet.

Feuer.

Keokuk, 7. März. Der Macley Block zu Memphis, Mo., wurde heute durch Feuer im Betrage zu $36,000 geschädigt. Durch die einstürzenden Mauern wurden drei Männer getödtet.

Ein Lump weniger.

Joliet, Ill., 7. März. Frank Rande, der Bursche, welcher letzten Samstag Deputy McDonald zu ermorden versuchte, hat gestern Nacht im Gefängniß durch Erhängen Selbstmord begangen. Es heißt, daß er in seinem Leben nicht weniger als fünf Menschen umgebracht hat.

Eisenbahnunglück.

Perry, Ia. 7. März. Ein Rad der Lokomotive eines Ch. M. & St. P. Eisenbahnzuges brach heute in der Nähe von Astor wobei die Lokomotive in einen Graben stürzte und der Heizer sofort getödtet wurde. Einem Bremser wurden beide Beine abgefahren.

Congreß.

Washington, 7. März.

Senat.

Die Bill zur Etablirung eines Bureaus für Arbeitsstatistik kam vor. Herr Morrill schlug vor, die Besprechung aufzuheben, da unter den Regeln vorläufig Jeder bloß 5 Minuten sprechen könne, der Gegenstand aber zu wichtig sei, um die Debatte abzuschneiden.

Hoar bemerkte, daß der Gegenstand von außerordentlicher Wichtigkeit sei. Er stehe in Verbindung mit der Lage des amerikanischen Arbeiters. Er sei überzeugt, daß wenn nicht wenigstens der gegenwärtige Lohn erhalten werden könne, die Republik nicht bestehen könne.

Hawley, Plumb und Andere meinten, wir hätten schon genug statistische Bureaus.

Die Vertagungsstunde kam heran, ehe die Sache erledigt war.

Haus.

Im Hause kam nichts von Bedeutung vor. Eine Abendsitzung fand statt, in welcher die Pensionsbills besprochen wurden.

Per Kabel.

Die Lasker Resolutionen im Reichstag.

Berlin, 6. März. Im Reichstag kündigte heute der Präsident den Tod Laskers und anderer Mitglieder an. Die Mitglieder erhoben sich bei dieser Ankündigung von ihren Sitzen.

Richter sprach über die Tagesordnung und drückte im Namen der Freunde Lasker's seinen Dank für die vielen Beweise der Theilnahme aus. Er dankte besonders dem amerikanischen Repräsentantenhause. Hier unterbrach ihn der Präsident und erinnerte ihn daran, daß er von der Tagesordnung abweiche.

Hammerstein protestirte im Namen der Conservativen gegen das Verfahren Richters und des amerikanischen Congresses.

Hänel gab zu, daß Richter über die Tagesordnung hinaus gegangen sei, dies zeige jedoch einen Mangel in den parlamentarischen Regeln des Hauses. Er erwähnte ebenfalls der Resolutionen und der Präsident erinnerte ihn daran, daß er ebenfalls die Tagesordnung verletze. Hänel fuhr jedoch fort zu sprechen und sagte, die Verhältnisse gestatten dies. Wenn eine Körperschaft wie der Congreß solch schmeichelhafte Resolutionen annimmt, so sollten wir denselben möglichste Aufmerksamkeit schenken.

Baron von Maltzahn bestand auf Aufrechterhaltung der Ordnungsregeln; Resolutionen eines fremden Parlaments lägen dem Reichstage nicht offiziell vor. Es bestehe kein Fehler in der Geschäftsordnung wohl aber in dem Betragen der Linken, welche versuchte den Protest Hammerstein's niederzuschreien.

Richter erklärte, daß die Linke Hammerstein niedergeschrieen habe, weil er gegen die Regeln des Hauses seine Rede abgelesen habe. Die Linke kümmere sich ebensowenig um Hammerstein's Protest, als um die ungerechtfertigte Einmischung Bismarck's.

Dieser Erklärung folgte ein allgemeiner Lärm.

Als die Ordnung wieder hergestellt war, erklärte von Bötticher, der Vertreter des Reichskanzlers, daß er nichts von einer Einmischung Bismarck's wisse. Wenn derselbe von den vom amerikanischen Congreß angenommenen Beschlüssen unterrichtet sei und das that, was er für recht hielt, so kann sein Verfahren nicht kritisirt werden. Er schloß mit einen Protest gegen jede Kritik des Verfahrens Bismarck's.

Dr. Braun bemerkte, daß der Geschäftsordnung des Reichstages die Geschäftsordnung des preußischen Landtags zu Grunde gelegt worden sei und das dort eine Lobrede auf Richard Cobden für außer Ordnung erklärt wurde.

Richter erwiderte, daß der Reichstag ein vollständiges Recht habe, das Verfahren des Reichskanzlers zu kritisiren.

Dr. Möller begann eine Rede damit, daß er auf das im Saale hängende Banner hinwies, welches dem Reichstage von Deutsch-amerikanern geschenkt worden sei, aber er wurde sofort vom Präsidenten zur Ordnung gerufen und die Diskussion wurde geschlossen.

Tod eines Cardinals.

Rom, 7. März. Der Tod des Kardinals Camillo de Pietro wird gemeldet. Er war Cardinal Bischof und Dekan des „Sacred College". Geboren in Rom im Jahre 1806, erhielt er im Jahre 1853 die Würde eines Kardinals.

Aus dem Sudan.

Suakim, 7. März. Osman Diga weigert sich, zu unterhandeln. Er ignorirt die Parlamentärflagge. Graham bereitet sich vor, ihn anzugreifen.

Eine Deputation von Stämmen, welche gegen die Briten bei Teb fochten ist hier. Man sagt, daß die Anhänger Osman Diga's seit dem Siege der Briten sehr wankelmüthig geworden seien.

Aus Tonkin.

Haidsung, 7. März. Die Franzosen begannen auf Bacninh vorzurücken. Gen. Millot hat bei Hanoi den rothen Fluß überschritten und rückt auf dem rechten Ufer des Flusses vor, um sich mit Gen. Negrier zu vereinigen, der von Haidsung aus vorrückt. Maßregeln zur Blockirung des Deltas wurden getroffen, um die Seeräuber zu unterdrücken.

Schiffsnachrichten.

New York, 7. März. Angekommen: „Abyssinia" von Liverpool.

London, 7. März. Angekommen: „Frisia" und „Wisconsin" von New York.

Marktpreise.

Weizen—No. 1 R. $1.07; No. 2 roth, $1.01.
Korn — No. 2 weiß 50c; gelb 50c; gemisch. 49c.
Hafer — No. 2 weiß 37½c; gemischt 35½c.
Roggen — 55c.
Klee — $13.00.
Heu — $9.50.
Schinken — 14½c.
Schultern — 9½c.
Speck — 12½c.
Seiten — 11½c.
Schweineschmalz — 11½—11¾c.
Mehl — Family $4.00—$4.25; Fancy $4.50—5.00; Extra $2.50—$2.60.
Steer—16c; im Store 18c.
Butter — Creamery 30—36c; Dairy 23—26c; Country 15—16c.
Hühner—12c.
Kartoffeln—$1.10—1.20 per Brl.
Aepfel—Kochäpfel $2.50—$3.50; Tafeläpfel $4.00—$4.50, per Brl.

Vom Auslande.

— Am 28. Februar 1874 setzte der deutsche Bundesrath eine Commission von fünf Juristen nieder mit der Aufgabe, über Plan und Methode behufs Aufstellung eines Entwurfs eines deutschen bürgerlichen Gesetzbuches gutachtliche Vorschläge zu machen. Gemäß dem Gutachten dieser Commission wurde am 22. Juli 1874 eine Commission von 11 Mitgliedern (die eigentliche „Gesetzgebungscommission") ernannt mit der Aufgabe, einen Gesetzentwurf für ein deutsches bürgerliches Recht auszuarbeiten. Diese Commission nahm am 17. September 1874 ihre Arbeiten auf und wählte aus ihrer Mitte fünf Referenten, welche die fünf Theile des Entwurfes zunächst selbstständig, jedoch unter Fühlung mit den anderen Referenten und Commissionsmitgliedern herstellen sollten, dann erst sollte die Commission zu Plenarberathungen zusammentreten behufs Durchberathung des ganzen Entwurfs. Die fünf Referenten brauchten zur Herstellung der bezüglichen Theilentwürfe sieben Jahre. Am 1. Oktober 1881 trat die Commission sodann zur ersten Lesung des Entwurfs in Berlin zusammen. Bis zum 31. December 1883 hat sie in etwa 270 Sitzungen den „allgemeinen Theil" mit Ausnahme der Lehre von den juristischen Personen und des internationalen Privatrechts sowie das gesammte Obligationsrecht erledigt. Danach läßt sich annähernd berechnen, wie lange die Berathung der drei übrigen Hauptheile des Entwurfs dauern wird. Hierauf wird der ganze Entwurf veröffentlicht werden, um die Stimmen der Kritik zu sammeln. Dann wird die Commission zu einer zweiten Lesung des Entwurfes zusammentreten, worauf derselbe an die gesetzgebenden Factoren (Bundesrath und Reichstag) abgeliefert werden wird. Daß bis zur Einführung des neuen deutschen Civilgesetzbuches noch eine Zeit von mindestens 10 bis 15 Jahren verstreichen wird, dürfte nach dem Dargelegten einleuchtend sein.

— Man schreibt aus London: Man kann sich doch kaum etwas diebessicheres denken, als eine feuerfeste Kasse, welche mehr als acht Centner wiegt, und die überdies noch mit eisernen Klammern an der Mauer festgemacht ist. Allein gegen Diebe in London scheint eben gar nichts mehr gefeit zu sein, und unlängst gelang es drei der Kühnsten der Genossenschaft, einen derartigen „Feuerfesten und Diebessicheren" aus einem Milchgeschäfte zu stehlen. Merkwürdiger Weise führte das Uebersehen einer Kleinigkeit zu der Auffindung der Verbrecher. Sie hatten nämlich vergessen, von dem Wägelchen, auf welchem sie die Kasse fortführten, die Adresse des Eigenthümers auszukratzen. Ein Polizeimann, welcher jenes Gefährt frühmorgens nahe dem Milchladen hatte stehen gesehen, besaß die Klugheit, sich den Namen des Eigenthümers zu notiren, was zu der Ergreifung der kühnen Operateure führte.

— Ein seltsamer Fall ereignete sich beim Schwurgerichte zu Bologna, indem die Geschworenen eine geständige Mörderin freisprachen. Der Gold- und Juwelenhändler Coltelli war durch mehrere Hammerschläge, welche ihm die Hirnschale zerschmetterten, getödtet worden. Als die Organe der öffentlichen Sicherheit auf das Hilfegeschrei der Haushälterin des Ermordeten in die Wohnung drangen, fanden sie die Leiche bereits erkaltet, die Haushälterin aber, mit dem einen Fuße auf der äußeren Fensterbrüstung stehend, gleichsam im Begriffe, durch einen Sprung ihr eigenes Leben vor den Mördern zu retten..... Von den Letzteren war aber keine Spur zu finden.....Auch war die Kasse unberührt.....Nirgends ein Zeichen gewaltsamen Einbruchs! Wohl aber fand man eine große Menge Juwelen und Schmuckgegenstände aus dem Laden ihres Herrn im Besitze der Zerbini (d. h. der Haushälterin); auch wurde constatirt, daß dieselbe, außer dem zarten Verhältniß, in welchem sie zu ihrem ziemlich bejahrten Brotgeber gestanden, ein anderes derartiges Verhältniß zu einem eleganten jungen Roue aus dem bemittelten Bürgerstande, mit Namen Valotti, unterhielt, und schließlich, daß sie aus diesem Grunde vor einigen Tagen von ihrem Herrn weggejagt worden war, aber auf ihr dringendes Flehen nach kurzer Abwesenheit, ohne irgend Jemandes Vorwissen, kurz vor der Mordthat wieder von ihm in Gnaden aufgenommen worden war. Nachdem man die Zerbini in Gewahrsam gebracht hatte, gelang es, dieselbe insofern zum Geständniß zu bringen, als sie sich zur Mitschuld am Morde bekannte, den sie in Gemeinschaft mit Valotti begangen haben wollte, und zwar sollte eine momentane Geldverlegenheit des Letzteren, beziehungsweise ein fälliger Wechsel, den er an Coltelli zu zahlen hatte, der Beweggrund der That gewesen sein. Eine bei Valotti vorgenommene Haussuchung erwies sich resultatlos, und obgleich er trotzdem verhaftet wurde, erfolgte alsbald seine Freilassung. Da nun die Zerbini sich eben nur zur Mitschuld bekannte und überhaupt aus den Verhandlungen immer klarer hervorging, daß sie den Mord nicht habe ohne fremde Beihilfe vollführen können, ein Complice aber nicht aufzutreiben war, so mochten die Geschworenen es auch nicht auf ihr Gewissen nehmen, dieselbe allein zu verurtheilen, und erklärten sie für nichtschuldig am Morde sowohl wie an der Veruntreuung der Juwelen. Die Aufregung in Bologna ist grenzenlos, umsomehr, als die Person, nachdem sie Morgens aus dem Gefängniß entlassen, bereits Abends in einer Loge eines Theaters der Vorstellung beiwohnte.

— Das Gericht von Helsingfors (Finnland) hat kürzlich eine Frau, welche des Ehebruches überwiesen worden, verurtheilt, drei Tage am Pranger zu stehen, jeden Tag zehn Ruthenhiebe zu erhalten und ferner 3 Jahre in einem Strafhause über die Pflichten einer Ehefrau nachzudenken. Wie man sieht, denkt man in Rußland noch nicht ganz wie die Herren Dumas, Millaud 2c.

— In Glons, nahe Lüttich (Belgien), erdrosselte ein junger Mann, Namens Franz Debrus, seinen halb blödsinnigen Bruder. Franz liebte ein Mädchen, welches ihn zu heirathen sich weigerte, weil sie befürchtete, daß der blödsinnige Bruder, welcher von Franz abhängig war, mit ihr in einem Hause zusammen leben würde.

— Seitdem Papst Leo XIII. den heiligen Stuhl bestieg, starben nicht weniger als 28 Cardinäle. In diesem Momente sind 12 Cardinalshüte zu vergeben. Von den 58 Mitgliedern des heiligen Collegiums lebt nur noch einer, welcher von Papst Gregor XII. ernannt wurde; es ist dies Cardinal Schwarzenberg, Erzbischof von Prag; 39 von ihnen wurden vom Papst Pius IX. und 20 vom jetzigen Papst ernannt. Von den Letzteren sind drei Deutsche, zwei Franzosen, einer Engländer, einer Irländer, einer Armenier und einer Pole.

— Ein Londoner Modewaarengeschäft suchte vor einigen Tagen durch die Tagesblätter eine junge Dame von gefälligem Aeußern, hübscher Figur und angenehmen Manieren, um in dem eleganten Laden als Salondame zu figuriren. Es meldeten sich 300 Applicantinnen, von denen 240 persönlich erschienen waren. Die Mehrzahl von ihnen schien komische Begriffe von dem Geschmacke der Herren von der Firma zu haben, da ihr Aeußeres im strikten Gegensatze zu der Anzeige stand.

E. Dietz's Fleisch-Laden,

No. 315 Massachusetts Avenue.

Frisches gutes Fleisch zu jeder Zeit. Gute Würste, Schweineschmalz, 2c.

Indem ich meinen Freunden und Gönnern gute Bedienung garantire, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Aufträge können per Telephon ertheilt werden, und alle Bestellungen werden prompt besorgt.

Achtungsvoll

Edmund Dietz.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlech's auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adresse: John Hanse & Co., Columbus Junction, Iowa.

Ehrismann's Mühle!

Vorbereitet für alle Aufträge!

Die Einrichtung meiner neuen Mühle ist jetzt fertig. Ich habe die besten Maschinerien und eine der best ausgestatteten Mühlen im Lande.

Jacob Ehrisman, Ecke Archer Str., — und — Clifford Avenue

Indianapolis, Ind.

Excelsior Steam - Boiler and Sheet - Iron Works,

(Dampfkessel- und Eisenblech-Waaren Fabrik.)

JOHN A. M. COX,

57 & 59 Ost Maryland Straße, Indianapolis.

Fabrikant aller Arten Dampfkessel, "spiral chimney's and breechings lined steamers, tanks, grain conveyors." Eisenarbeiten an Gebäuden. Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen zugewendet. Man spreche vor.

Schmiedeiserne Röhren und „Fittings."

Agenten für die National Tube Works Comp.

Ventile, Hähne, Maschinentheile, Zangen, Schläuche, Schraubenbrecher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schneidewerkzeuge, „Taps" „Stocks und Dies" „Steam Traps, „Babbitts Metalle", (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle, in 100 Pfund Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf-, Gas- und Wasserleitung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON, 75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Das beste Geschenk!

Goldene Brillen, Augengläser, Operngläser, Mikroscope. Ein großes Lager von guten und billigen optischen Waaren. Die besten Linsen. Zuverlässige Anpassung.

Man spreche vor, ehe man anderswo kauft.

Thomas H. Clapp,

No. 95 Nord Pennsylvania Straße.

Jeffers' Cash Paint Store,

No. 35 Süd Pennsylvania Straße, Scottish Rite Block.

Farben, Firniß, Bürsten, Oele, präparirte Oelfarben, hergestellt zum sofortigen Gebrauch.

Man prüfe unsere Preise, ehe man kauft.

August Mai,

43 Süd Illinois Str.

BUNTE & CARROLL,

— Groß-Händler in —

Whiskeys, Liquors und feinen Weinen.

No. 84 West Washington Straße,

Indianapolis, Ind.

August Coldewey,

Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen,

Anderson & Nelson Co. „Cour Mash" Whiskies eine Spezialität.

No. 231 Main Straße, . . Louisville, Ky.

George Bosdorfer, Agent, 328 Olide Straße Indianapolis, Indiana

Anderson County

JAMES R. ROSS & CO.
HAND MADE
1878 Waterfill & Frazier, 1878
SOUR MASH.
INDIANAPOLIS.
KENTUCKY.

3. Schlechtes unreines Blut.

Ungesundes Blut ist dünn oder unrein. Einige Menschen haben solch unreines Blut, daß es ein Wunder ist, wenn die Mosquitoes, von welchen sie gebissen werden, sich dadurch nicht vergiften. Die schöne rothe Farbe des Blutes wird durch Eisen hervorgebracht. Personen, welche nicht genug Eisen im Blute haben, erfreuen sich nie einer guten Gesundheit. Die Bemühungen berühmter Chemiker, ein Eisen-Präparat herzustellen, welches sich dem Blut einverleibt, sind belohnt worden durch die Herstellung von Brown's Eisen-Bitters. Es ist das einzige Eisen-Präparat, welches sich dem Blute vollkommen mittheilt.

Ungesundes, unreines und armes Blut wird gesund, rein und kräftig durch den Gebrauch von Brown's Eisen-Bitters.